

Die Liebe begann schon im Sandkasten

Nach 70 Jahren glücklicher Ehe feiern Ursula und Gerhard Vogel heute ihre Gnadenhochzeit.

Von Rainer Heusing

Braunschweig. Das Leben schreibt bekanntlich die schönsten Geschichten. Die des Ehepaares Gerhard und Ursula Vogel, geb. Gerber, ist eine besonders schöne. Beide kennen sich, wie sie berichten, „aus der Sandkiste“. Das war vor 85 Jahren. Jetzt sind sie 90 und seit 70 Jahren verheiratet. Am heutigen Dienstag, 10. April, feiern sie Gnadenhochzeit – ein Fest, das nur wenigen Paaren vergönnt ist.

Das Glück begann in einem Ortsteil von Gera in Thüringen. Hier hatten sich Gerhard Vogel und Ursula Gerber als Kinder benachbarter Familien beim Spielen kennengelernt und später vier Jahre gemeinsam die Debschwitzer Schule besucht.

1941, als sie 13 waren, trennten sich zunächst ihre Wege. Gerhard zog mit seinen Eltern nach Braunschweig, da sein Vater als Polizist versetzt worden war. Hier besuchte er die Mittelschule in der Sido-

nienstraße, während Ursula ihr Pflichtjahr bei einem Bauern in Gera leisten musste. Die Fotos von ihren Konfirmationen tauschten sie per Post aus. „Schon da war uns klar, dass wir zusammenbleiben wollten“, berichtet Gerhard Vogel.

Doch im Dezember des Jahres 1944 wurde er als 16-Jähriger eingezogen. Am 2. Mai 1945, wenige Tage vor dem Ende des Zweiten Weltkriegs, geriet er in russische Gefangenschaft, aus der er nach einem halben Jahr entlassen wurde. Er machte dann in Braunschweig eine Maurer-Lehre, Ursula Gerber in Gera die Ausbildung zur Verkäuferin.

1947 kam Ursula mit ihren Eltern über die damals noch grüne Grenze von Thüringen nach Braunschweig. Als sie am 10. April 1948 in der St.-Jakobi-Kirche getraut wurden, wohnten sie noch bei Gerhards Mutter. Erst



Ursula und Gerhard Vogel feiern heute – nach 70 Jahren Ehe – ihre Gnadenhochzeit. Unsere Fotos zeigen sie heute und nach ihrer Trauung am 10. April 1948 in der St.-Jakobi-Kirche.

Foto und Repro: Heusing

1950 bezogen sie in der Tucker-mannstraße eine eigene Wohnung. Inzwischen war Tochter Uta gebo-

ren, die heute in Gütersloh lebt. Sie schenkte ihren Eltern einen Enkelsohn und eine Enkeltochter.

Zur Familie gehören auch drei Ur-enkelinnen.

Gerhard Vogel war als Bauhandwerker im Wohnungs- und Industriebau jahrzehntlang weltweit unterwegs, davon mehr als sechs Jahre im Irak. Seine Frau arbeitete als Aushilfe im Wäschehaus Langerfeldt und kümmerte sich um den Schrebergarten im Kleingärtnerverein Vogelsang, zu dessen Mitgründern ihr Ehemann 1950 gehört hatte.

Seit 1975 wohnt das Ehepaar in Waggum in dem Haus, das Gerhard gemeinsam mit einem Freund gebaut hat. Es ist umgeben von einem schmucken Garten. Aber auch im hohen Alter werkeln die Vogels noch fast täglich in ihrer Parzelle am Gänseanger. Gerhard ist zudem Mitglied im Schützenverein Waggum. „Mein Hobby ist der Haushalt. Ich koche jeden Tag“, sagt Ursula. Auf fremde Hilfe ist das Ehepaar noch nicht angewiesen. Auch das ist eine Gnade. Die Gnadenhochzeit wird heute im Familienkreis gefeiert.